

Euler, Thomas

Von: TierfreundLich@gmx.net
Gesendet: Freitag, 24. Januar 2020 10:31
An: melanie.haubrich@spd-kreis-giessen.de; semmi@t-online.de;
c.zuckermann@gmx.de
Cc: Schneider, Anita; Stock, Hans-Peter; Schmahl, Dr. Christiane; Hecker, Johann
Gottfried; reinhard.hamel@t-online.de; harald.scherer@ghb-partner.de;
Funck, Karl-Heinz; c.spandau@gmx.de; BF-S@gmx.de; anettereitz@web.de;
Euler, Thomas; "Gerhard Schulze-Velmede (RP Gießen)"
Betreff: Antrag zum Haushalt 2020 Aufbau und Entwicklung einer Wildtierklinik
Anlagen: Schriftwechsel mit Dezernent Stock.pdf; TFL Mail vom 25_4_2019 Kosten
Wildtierversorgung.pdf

Sehr geehrte Fraktionsvorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf Ihren Antrag zum „Aufbau und Entwicklung einer Wildtierklinik“, Vorlagen Nr. 1248/2019/3 vom 16.1.2020, den wir ausdrücklich begrüßen.

Sie führen in Ihrer Begründung allerdings an, dass es im Landkreis Gießen „... keine Institution als Anlaufstelle ...“ für hilfsbedürftige Wildtiere geben würde, sondern „... nur vereinzelt ehrenamtliche Pflegestellen, welche unkoordiniert arbeiten“.

Dieser Aussage müssen wir energisch widersprechen!

Seit 20 Jahren versorgt unser Tier- und Naturschutzverein TierfreundLich e.V. jährlich zwischen 150 – 200 Wildtiere – vom Spätz bis zur Eule, von der Fledermaus bis zum Frischling.

Unsere Halteerlaubnis nach § 11 TierSchG bezieht sich neben Haus- und Heimtieren auch auf Wildtiere, wir sind als „Auffang- und Pflegestation zur Aufnahme und Pflege von verletzten, hilflosen oder kranken Wildtieren nach § 45 Abs. 5 BNatSchG“ vom RP Gießen als Obere Naturschutzbehörde anerkannt – und wir sind mit anderen Wildtierstationen bestens vernetzt.

Ihre Beurteilung diskreditiert nicht nur unsere ehrenamtliche Arbeit für den Tier-, Natur- und Artenschutz sondern auch die der anderen Wildtierpflegestationen!

In der Anlage erhalten Sie einen Teil der Korrespondenz mit Herrn Stock und Frau Dr. Klein (Veterinäramt) nach dem diese die Tierauffangstation von TierfreundLich e.V. am 27.6.2018 besucht und sich informiert hatten.

Die Kosten für die Wildtierversorgung belaufen sich bei TierfreundLich e.V. auf ca. 20.000 € pro Jahr.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Für das Vorstandsteam

Dr. Cornelia Konrad

Anlagen

Tier- und Naturschutzverein
TierfreundLich e.V.
Gottlieb-Daimler Str. 4
35423 Lich

Gesendet: Montag, 30. Juli 2018 um 10:38 Uhr
Von: TierfreundLich@gmx.net
An: hp.stock@lkgj.de
Betreff: Entwurf

ENTWURF

Sehr geehrter Herr Stock,

wir nehmen Bezug auf Ihren Besuch am 27.06.2018 in der Tierauffang- und Quarantänestation von TierfreundLich e.V.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an unserer ehrenamtlichen Arbeit im Wildtierschutz und begrüßen die Absicht des Landkreises Gießen, sich nach Jahren der Abstinenz im Tierschutz zu engagieren.

Allerdings sind die Absichten im Koalitionsvertrag vom 02.06.2016 sehr vage formuliert, so dass wir weitere Infos benötigen:

1. Soll die Finanzierung der „dauerhaften Unterbringung“ von Wildtieren auf eine einmalige Summe im Haushalt 2019/20 beschränkt werden oder soll sie regelmäßig und jährlich erfolgen?
2. Soll es eine vertragliche Regelung geben, wie z. B. beim vertraglichen Landschaftsschutz?
3. Auf welchen Grundlagen soll eine Finanzierung geregelt werden:
 - Aufgrund der Anzahl der jährlich versorgten Wildtiere?
 - Aufgrund der tatsächlichen Kosten der Wildtierversorgung?

Was kostet uns die Wildtierversorgung?

TierfreundLich e.V. hat seit 2011 ca. 55.000 € in den Bau von Wildtiergehegen und Schutzhütten investiert – notgedrungen, weil sich sonst Niemand zuständig sieht, obwohl wir schon vor über 10 Jahren dieses Problem thematisiert hatten (Anlage: Gießener Allgemeine vom 20.07.2010 „Aufforderung zur unterlassenen Hilfeleistung“ und „Bei wilden Tieren gilt die Devise: Finger weg!“ vom 13.07.2010).

Dazu kommen jährliche Kosten für die Wildtierversorgung in Höhe von ca. 10.000 € für: Milchpulver für die Aufzucht, Medikamente, Impfstoffe, Antiparasitika, Futter und Streu, Benzinkosten bzw. Fahrtkosten für die Ehrenamtlichen, die die Tiere in der Station betreuen. Nicht eingerechnet sind die Arbeitsstunden und die tierärztlichen Leistungen, weil die bisher ehrenamtlich erbracht wurden.

Wir erlauben uns ein paar Anmerkungen zum **Staatsziel Tierschutz**:

Der Tierschutz – unabhängig, ob es sich um den Schutz von Haus-, Heim-, Nutz- oder Wildtieren handelt – hat seit 16 Jahren Verfassungsrang (Art. 20 a GG: „**Der Staat schützt ... die Tiere**“) und ist mit dem Hessischen Kommunalisierungsgesetz von 2006 als **Pflichtaufgabe** auf die Landkreise übertragen worden.

Für die Auftragsangelegenheit Tierschutz bekommen die Landkreise allerdings die Kosten dafür vom zuständigen (Umwelt-)Ministerium erstattet – wenn sie denn in Rechnung gestellt würden, was im Landkreis Gießen bisher unverständlicherweise nicht geschehen ist (mit Ausnahme der Personalkosten für die Mitarbeiter im Veterinäramt).

Neben den Kosten für Mieten, KFZ usw. gehören nach unserem Dafürhalten auch die Kosten für die Bereitstellung von Unterbringungsmöglichkeiten für

- Nutztiere aus Beschlagnahmungen und Schlachtiertransporten

- Haus- und Heimtiere aus Animal-Hoarding-Fällen und herrenlose Tiere (beispielsweise durch Tod oder Bedürftigkeit der ehemaligen Tierbesitzer) sowie
- hilfsbedürftige Wildtiere

dazu.

Auch durch die Erhebung der Jagdsteuer könnten nicht unerhebliche Einnahmen generiert werden:

Bei einer Jagdsteuer von 12,5 % des Jagdwertes (Jagdsteuersatzung für den Landkreis Gießen) errechnet sich bei ca. 10 € Jagdpacht pro Hektar und Jahr und 72.346 ha bejagbarer Fläche im Landkreis Gießen eine Summe von **90.434 €**.

Der Gegenwert dieses Verzichts zugunsten der Jagdpächter und Eigenjagdbesitzer soll die Entsorgung des Fallwildes auf den Kreisstraßen sein (§ 2 Abs. 4 Jagdsteuersatzung) – ein schlechtes Geschäft für den Landkreis:

Im Lahn-Dill-Kreis betragen die Einnahmen aus der Jagdsteuer (20 %) ca. 220.000 € pro Jahr, die Kosten für die Entsorgung des Fallwildes liegen dagegen unter 2.000 € jährlich!

Der Landkreis verzichtet ebenfalls zugunsten der Jagdpächter und Eigenjagdbesitzer auf die Gebühren für die amtliche Trichinenuntersuchung bei den erlegten und verwerteten Wildschweinen. Bei 4.300 verwerteten Wildschweinen im Jagdjahr 2017/18 und Kosten von 4 € pro Trichinenprobe verzichtet der Landkreis auf Gebühren in Höhe von 17.200 €.

Durch Erlassen der Jagdsteuer und der Gebühren für die Trichinenuntersuchungen verschenkt der Landkreis also Einnahmen in Höhe von jährlich ca. 107.000 € - Einnahmen, die z. B. für die Pflichtaufgaben Tier- und Naturschutz eingesetzt werden könnten.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Für das Vorstandsteam

Dr. Cornelia Konrad

Anlage

Gesendet: Donnerstag, 06. September 2018 um 15:04 Uhr

Von: TierfreundLich@gmx.net

An: hp.stock@lkgi.de

Betreff: Wildtierversorgung im Landkreis Gießen
Sehr geehrter Herr Stock,

wir nehmen Bezug auf Ihre Antwort vom 13.8.2018 zu unserem „Entwurf“ vom 10.8.2018 wegen der Wildtierversorgung im Landkreis Gießen.

Ihre Antwort hat zu äußerst kontroversen Diskussionen in unserem Vorstandsteam geführt.

Ich bin nun gebeten worden, mich mit Ihnen in Verbindung zu setzen, um das weitere Vorgehen zu besprechen, denn uns ist immer noch nicht klar, was der Landkreis tatsächlich will.

Ihre Kritik, dass eine Kostenkalkulierung aus unseren „... Ausführungen nun aber überhaupt nicht zu erkennen ...“ sei, muss ich widersprechen:

Wie Sie aus unserem Schreiben vom 10.8.2018 unschwer erkennen können, kostet uns die Wildtierversorgung jährlich ca. 20.000 Euro (Aufzucht, Versorgungskosten, Gehegebau sowie deren Unterhaltung).

Sollte die Wildtierversorgung für den Landkreis inzwischen anders organisiert worden sein, bitten wir Sie höflich um eine kurze Nachricht.

Mit tierfreundlichen Grüßen

Für das Vorstandsteam

Dr. Cornelia Konrad

TierfreundLich e.V.

Gottlieb-Daimler Str. 4

35423 Lich

E-Mail: info@tierfreund-lich.de

<http://www.tierfreund-lich.de>

Kosten für die Wildtierversorgung bei TierfreundLich e.V.

Von: TierfreundLich@gmx.net
An: "Dr. Maike Klein (Veterinäramt Gießen)" <Maike.Klein@lkgi.de>
Datum: 25.04.2019 10:54:21

Sehr geehrte Frau Dr. Klein,

ich nehme Bezug auf unser letztes Telefonat über die laufenden Kosten für die Wildtierversorgung bei TierfreundLich e.V. und einer möglichen finanziellen Unterstützung durch den Landkreis Gießen.

Korrektweise beziehe ich mich auf das Ergebnis der betriebswirtschaftlichen Auswertung für das Jahr 2017 (2018 liegt noch nicht vor), in dem die laufenden Kosten für die Versorgung von Wildtieren 10.265,- € betragen.

Im Einzelnen:

Müllgebühren	1.000,- €
Einstreu	1.560,- €
Haftpflichtversicherung (1/2)	250,- €
Vollkasko Opel Combo (1/2)	850,- €
Futter (Salat, Gemüse, Obst, Hackfleisch)	3.600,- €
Aufzuchtmilch (23 x 2 kg)	1.012,- €
40 Impfdosen (Füchse, Waschbären)	500,- €
Antiparasitaria	293,- €
Kastration (10 Waschbären)	1.200,- €

In der Aufstellung **nicht** enthalten sind die Kosten für die

- tierärztlichen Leistungen (außer Kastrationskosten für Waschbären),
- Versorgungsleistung durch die Mitglieder,
- Futterkosten für Hunde- und Katzenfutter (für Igel, Marder, Füchse und Wildschweine), die durch Futterspenden aufgefangen werden können,
- Kosten für Neubau und Instandhaltung der Wildtiergehege,
- Heizungs- und Stromkosten, da wir durch die Kombination von Photovoltaikanlage und Infrarotheizung kostenneutral arbeiten können.

Bis zum 28.4.2019 bin ich im Urlaub. Sollten Sie noch weitere Fragen haben, stehe ich Ihnen gerne ab dem 29.4.2019 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Cornelia Konrad

Tier- und Naturschutzverein
TierfreundLich e.V.
Gottlieb-Daimler Str. 4
35423 Lich
E-Mail: info@tierfreund-lich.de
<http://www.tierfreund-lich.de>